

Birgit Auf der Lauer und Caspar Pauli ■ Catherine Traykovski

Mit der Eröffnung der Temporären Galerie in der Quartiershalle auf dem Campus Rütli – CR² im September 2013 entstand im Neuköllner Reuterkiez ein neuer Ausstellungsort mit dem Ziel, zeitgenössische Bildende Kunst zu zeigen und diese in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren an die Nachbarschaft und besonders an Kinder und Jugendliche zu vermitteln.

Die Temporäre Galerie ist ein Projekt der Campus Bildung im Quadrat gGmbH in Kooperation zwischen dem Bezirk Berlin-Neukölln, Campus Rütli – CR² und Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln.

In der Ausstellungsreihe TRANSFORMATION beschäftigt sich die Temporäre Galerie mit künstlerischen Positionen, die sich im Spannungsfeld zwischen Bildender Kunst und Wissenschaft bewegen. Die Reihe hatte ihren Auftakt mit Arbeiten von Ariel Gout und Ulrike Mohr, die dem Prinzip organischer Veränderung folgen. TRANSFORMATION II zeigt Arbeiten, die sich unter dem Schlagwort Recycling vereinen lassen. Die Ausstellung wird durch zwei Künstlerworkshops mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendclub Manege und der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli begleitet. Die daraus entstehenden Objekte werden in der dritten Ausstellungswoche als „Ausstellung in der Ausstellung“ präsentiert (Eröffnung: Freitag, 27. Juni, 14 Uhr).

Ausgangspunkt und Anlass der Installation **Stapelholmer Barke** (2013) des Berlin-Neuköllner Duos Birgit Auf der Lauer (geb. 1981 in Deva, RO) und Caspar Pauli (geb. 1984 in Köln, D) ist die sozialpolitische Transformation eines von Strömen bestimmten Ortes. Die Installation besteht aus Bestandteilen alter, neuer, kaputter, schöner, hässlicher, wertvoller und weniger wertvoller Möbel von Bewohnerinnen und Bewohnern des Dorfes Süderstapel in Schleswig Holstein. Angesiedelt auf einem Geestrücken ist das Dorf durch das stählerne Metallmaul des Eidersperrwerks vor Sturmfluten weitestgehend geschützt. Die Auswanderung junger Menschen jedoch ist eine Strömung, die sich durch diese technische Interventionen nicht regulieren ließ. Ebbe und Flut, Aufbruch, Bewegung und Flucht sind fast unsichtbar, jedoch fest eingeschrieben in die menschliche Textur dieser Landschaft Schleswig Holsteins. Ein Anlass, diese „dörfische“ Barke in die Stadt zu hängen – einem Ort, an dem verschiedene Ströme, Flüsse und Bewegungen aufeinanderprallen und ineinanderfließen – die hier vielleicht eine „desired destination“ markieren kann.

Die Serie Bioluminescence: **Saving the Ocean Deep** (seit 2011) der New Yorker Künstlerin Catherine Traykovski (geb. 1939 in New York, USA) ist ein ständig wachsendes Archiv der Lebensvielfalt auf dem Meeresboden. Die Serie besteht aus Monotypien und Drucken im Solarplate-Verfahren auf Evolon®AP, einem textilen Material, hergestellt aus recycelten Plastikflaschen. Für die Herstellung dieses idealen Ersatzes von klassischem Kunstdruckpapier werden Plastikflaschen zerschnitten, geschmolzen und die gewonnenen Filamente zu einem Material mit flacher Oberfläche gewoben. Solarplate ist ein Chemikalienfreies Druckverfahren unter Verwendung von Druckplatten aus Fotopolymer, Sonne und Wasser. Die Installation wird musikalisch von Bruce Adolphe's Komposition **Oceanophony** (2002) begleitet. Der US-Amerikanische Komponist Adolphe ist bekannt für sein Repertoire für junge HörerInnen. Er hat u.a. mit Yo-Yo Ma, Itzhak Perlman, Sylvia McNair, dem Beaux Arts Trio, dem Brentano String Quartet, dem Miami Quartet, dem National Symphony Orchestra, dem Orpheus Chamber Orchestra und den Chicago Chamber Musicians gearbeitet. Zur Zeit ist Adolphe Resident der New York Chamber Music Society of Lincoln Center.

Laufzeit der Ausstellung: 6. Juni – 3. Juli 2014 ■ Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 11–19 Uhr